

Tannenaaffe, Wildvogel und Co.

In Gedenken an Fuchswelpe Juli, der vielleicht eine Chance gehabt hätte...

Über exotische Tiere wie Elefant, Tiger und Co. wissen wir oft mehr als über unsere heimischen Wildtiere. Finden wir dann beim Spaziergang einen verletzten Fuchswelpen, im Garten eine junge Amsel oder klettert uns im Park ein Eichhörnchenkind das Hosenbein hinauf, wissen wir oft nicht, wie wir uns verhalten sollen. Deshalb hier ein paar kleine Tipps zu Tannenaffen, Wildvögeln und Co.

Unsere heimischen Wildtiere sind in der Natur zuhause und sind in eben dieser auch am besten aufgehoben. Sie sollten und dürfen nur dann eingefangen werden, wenn sie ganz offensichtlich – z. B. aufgrund einer schweren Verletzung – menschliche Hilfe benötigen.

Oftmals werden jedoch gerade junge **Feldhasen** oder **Rehkitze** für vermeintlich hilfsbedürftig gehalten und von tierlieben Spaziergängern mitgenommen. Bei diesen Tierarten ist es jedoch völlig normal, dass sich das Muttertier tagsüber nur selten in der Nähe der Jungtiere aufhält. Die Mütter kommen aber regelmäßig, um ihren Nachwuchs zu säugen – aber nur kurz und wenige Male am Tag,

damit Fressfeinde nicht auf die Jungtiere aufmerksam werden. Deshalb lassen Sie diese Tiere bitte zunächst in Ruhe, wenn sie sich nicht unmittelbar in Lebensgefahr befinden und/oder von Hund/Katze angeschleppt wurden. Anfassen ist bei diesen Tieren tabu, da die Tiere sonst aufgrund des menschlichen Geruchs nicht mehr von der Mutter angenommen werden.



Anders verhält es sich bei **Eichhörnchen**: Finden Sie ein Jungtier am Boden, braucht es in den meisten Fällen Hilfe. Hier ist auch Anfassen erlaubt: ist das Tier warm und unverletzt, beobachten Sie bitte aus sicherer Entfernung, ob die Mutter nicht noch in der Nähe ist

Ist Ihr Findelkind von **Fliegenmaden** befallen, sammeln Sie diese bitte sofort ab! Auch wenn es eklig ist: hier zählt jede Sekunde!

und das Jungtier sucht. Wenn das Jungtier jedoch schon kalt oder verletzt ist, nehmen Sie es bitte auf, wärmen Sie es, suchen Sie bitte nach weiteren Jungtieren und kontaktieren Sie umgehend eine Auffangstation oder den Eichhörnchen-Notruf (Tel.: 0700-200 200 12, www.eichhoerchen-notruf.com).



Junge **Eichhörnchen, die dem Menschen hinterher laufen** oder sogar am Hosenbein hochklettern, sind in großer Not. Sie haben keine Tollwut, sondern nehmen all ihren Mut zusammen und suchen beim Menschen Hilfe. Bitte nehmen Sie ein solches Tier auf und wenden Sie sich an die nächste Auffangstation oder den Eichhörnchen-Notruf.